

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

19.7.1891 (No. 167)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1085369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1085369)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. t. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhofgödens u. Sant.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 167.

Sonntag, den 19. Juli 1891.

17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juli. Am heutigen Morgen wohnte die Königin von Sachsen der Frühmesse in der hiesigen katholischen St. Hedwigskirche bei. Gegen 11 Uhr begaben sich der König und die Königin alsdann im strengsten Incognito nach dem internationalen Kunstausstellungsgebäude, woselbst dieselben mehrere Stunden verblieben und dort auch mit einigen geladenen Gästen das Dejeuner einnahmen, welches daselbst um 3/4 12 Uhr stattfand. Nach Aufhebung der Tafel kehrte das sächsische Königspaar nach dem Hotel Continental zurück und empfing später daselbst einige Besuche. Sodann fand dort beim Könige und der Königin von Sachsen ein Diner im engsten Kreise statt. Der König ist von dem Besuch der Kunstausstellung so befriedigt worden, daß der hohe Herr beschlossen hat, seinen Aufenthalt in Berlin um einen Tag zu verlängern.

Die „Post“ schreibt Entgegen einer kürzlich gäukerten Vermuthung eines Hamburger Blattes können wir mit ziemlicher Gewißheit mittheilen, daß der nächste Militärretat auf keinem Gebiete eine wesentliche Mehrforderung enthalten wird.

Bildhauer R. Franke, welcher als Zeichner Herrn von Wisman auf seinem Zuge in das Innere begleitet wird, befindet sich auf dem Wege nach Ostafrika. Seine frühzeitige Entsendung ist dadurch veranlaßt worden, daß an der Küste an einem noch näher zu bestimmenden Ort, wahrscheinlich Bagamoyo, ein Denkmal für die Gefallenen der Wisman'schen Schutztruppe errichtet werden soll. Die dazu notwendigen Gelder sind von der Schutztruppe selbst aufgebracht worden.

Kassel, 17. Juli. Das Ergebnis der vorgestern stattgefundenen Reichstagswahl ist nunmehr bis auf sieben Orte bekannt. Es erhielten: v. Alvensleben (conj.) 1364, Endemann (nationallib.) 4512, Förster (Antikemitt) 4100, Martin (heft. Rechtspartei) 1289 und Pfannkuch (soc.) 7821 Stimmen. Eine Stichwahl zwischen Endemann und Pfannkuch ist notwendig.

Kiel, 17. Juli. Prinzessin Heinrich wird mit ihrem Sohne am 23. Juli die Reise nach England allein antreten u. Prinz Heinrich reist nach circa 10tägiger Theilnahme an einer Admiralitätsfährt dahin nach.

Wetz, 17. Juli. Der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau hat sich heute früh zur Vornahme von Besichtigungen nach Würzburg, Dieuze, Saarburg und Zabern begeben und reist von hier nach Straßburg weiter.

Russland.

Pest, 17. Juli. Die Königin von Rumänien ist heute Vormittag mit ihrer Hofdame, Fräulein Bacarescu, und zahlreicher Begleitung hier eingetroffen und wird Abends, nachdem sie wegen einer leichten Unpäßlichkeit bis dahin in ihren Zimmern verweilt hat, nach Benedig weiterreisen. Ein Empfang hat auf Wunsch der Königin, welche incognito unter dem Namen einer Gräfin Francaea reist, nicht stattgefunden.

Paris, 16. Juli. Dem Vorhaben des Abgeordneten Laur, das Ministerium in der Vorhabung an der Grenze von Elsaß-Lothringen zu interpellieren, trat der Minister des Aeußern, Ribot, entgegen. Ribot erklärte, Laur habe brieflich bei ihm angefragt, ob die Thatsache wahr sei, daß seit Jahresanfang Graf Münster das Bismarck für die Pässe der Handelsreisenden verweigere. Die Minister fügte hinzu, es seien keinerlei neue Thatsachen eingetreten und keine neuen Anordnungen ergangen. Er hoffe, die Kammer werde die Frage behandeln wie 1888; falls Laur die Interpellation aufrecht hielte, werde er die Vertagung der Beantwortung verlangen. Laur verliest ein Zirkular der deutschen Botschaft, daß für Handelsreisende ein Paß nicht genüge, sondern ein mit dem Bismarck des Botschafters versehenes Erlaubnißschein erforderlich sei. Die französischen Handelsreisenden seien in ihrem freien Betriebe durch diese Formalitäten gehemmt, während deutsche Handelsreisende in Frankreich nicht eingeschränkt seien. Für die Bedingungen zur Ausübung des Handels zwischen beiden Nationen bestiehe also keine Gleichheit. Laur erklärte, er halte die Interpellation aufrecht. Auf Verlangen Ribots und in Abwesenheit Frelichens wird die Diskussion auf morgen verschoben.

Paris, 17. Juli. Der „Temps“ tadelt die Conservativen und Radikalen wegen der gestrigen Gefolgschaft der Boulangisten, und fragt, ob sie vielleicht glaubten, Deutschland würde einen Augenblick das Discutiren über Maßnahmen betreffs Elsaß-Lothringens zulassen. Nichts sei vergeblicher und gefährlicher, als bei der gegenwärtigen europäischen Lage den Säbel zu ziehen. „Die gegen Frankreich coalisirten Nationen betonen überall ihre friedlichen Absichten. Sollen wir glauben machen, daß einige Värmacher echte Vertreter der öffentlichen Meinung Frankreichs sind?“

Paris, 18. Juli. Der Staatsanwalt hat gegen Tripone, der beschuldigt ist, im Jahre 1888 an die englische Geschützfabrik Armstrong 24 000 Kilo rauchschwaches Pulver verkauft zu haben, ein neues Verfahren eingeleitet.

Madrid, 17. Juli. Die Königin-Regentin Marie Christine begibt sich mit der königlichen Familie heute nach San Sebastian, wo sie den Sommer verbringen wird.

London, 15. Juli. Die deutsche Kaiserin besuchte das große Waplesche Modewaarenmagazin am letzten Sonnabend schon um 1/4 vor 9 Uhr. Um diese Zeit sind die vornehmsten englischen Damen meistens noch nicht aufgestanden. Die Kaiserin verweilte zwei Stunden in dem berühmten Geschäft. Man rühmt das seine Verständniß und Urtheil, welches sie über die ihr vorgelegten Waaren entfaltete. Es heißt, daß die Kaiserin mehr

dem französischen Geschmacke huldigt. Am meisten soll sie eine Garnitur Möbel im Stil Ludwigs XIV. bewundert haben. Altenglische geschätzte Eichenmöbel machten weniger Eindruck auf die hohe Frau. Unter den Einkäufen der Kaiserin befand sich eine prächtige zweihundert Jahre alte italienische Decke im Preise von 45 Pfd. Sterl. und ein Atlasbettüberzug in den abgedämpften Farbtönen von Terracotta und Gold im Preise von 40 Pfd. Sterl. Außerdem kaufte die Kaiserin mehrere billige orientalische Decken, ein Wegwood (Toiletten-Service) und ein reizendes Dessert-Service, zu welchem seltsame japanische der Wasserfälle ähnliche Blumen das Muster geliefert haben. Ein mit dunkelrothem Marocco überzogenes Sopha bildete den Hauptteinkauf.

London, 17. Juli. Die Blätter veröffentlichten eine lange Liste von Geschenken, welche Kaiser Wilhelm anlässlich seines Besuches gemacht hat. Zu den Empfängern gehören Hofbeamte, Offiziere der Armee und der Marine, sowie Aeltern der City. Die Geschenke sind zum Theil sehr kostbar.

Belgrad, 17. Juli. Die Königin-Mutter Natalie berichtete hierher, sie reise Mitte August über Konstantinopel nach Italien und nehme sodann ihren Winteraufenthalt in Biarritz.

Washington, 17. Juli. Privatnachrichten aus Iquique geben die erste Nachricht von zwei im Norden Chiles zwischen den Regierungstruppen und den Congreßtruppen erfolgten Treffen. Das erste derselben entwickelte sich am letzten Mittwoch in der Nähe von Huasco, als die vorrückenden Truppen Valmacedas auf die Congreßtruppen stießen und diese in der Flanke angriffen und sie zum Rückzuge nöthigten, auf welchem sich eine furchtbare Meuterei entwickelte. Das zweite Treffen fand Montag Morgens statt und endete erst nach einem vierstündigen harten Kampfe. Die Regierungstruppen griffen die Congreßtruppen wütend an, welche nach tapferem Widerstande wankten und in guter Ordnung den Rückzug antraten. — Der hiesige Vertreter der chilenischen Congreßpartei erhielt Nachrichten vom gestrigen Datum, nach welchem die chilenische Congreßpartei fortwährend Waffenlieferungen aus Europa und neue Jüge aus Californien, Peru u. erhält, während Valmacedas Armee sich fortwährend vermindert. Einige Tage vor Abgang der Post habe unter den Matrosen der Regierungsflotte eine erfolgreiche Erhebung stattgefunden.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Juli. S. M. Panzerfabrik „Erems“ ist von See kommend gestern Nachmittag in den hiesigen Hafen eingelaufen. — S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“ hat gestern Abend die hiesige Mäde verlassen und ist nach der Außenjade gegangen. Poststation: Wilhelmshaven.

Der Aviso „Jagd“, Commandant Corvettenkapitän da Fonseca-Waltheim, ist am 16. d. Mts. in Drontheim eingetroffen. — Das Schiffsjungen-Schulschiff „Moltke“, Commandant Kapitän zur See Freiherr von Erhard ist am 15. d. Mts. in Viga eingetroffen und beabsichtigt am 6. August cr. wieder in See zu gehen. — Die Yacht „Hohenzollern“, Commandant Kapitän zur See von Arnim, ist am 16. d. Mts. in Bergen eingetroffen und am demselben Tage wieder in See gegangen.

Danzig, 16. Juli. Während die gesammte Manöverflotte gestern Vor- und Nachmittags auf hoher See vor Zoppot Formations- und Gefechtsübungen machte, Abends ihre electrischen Scheinwerfer und Sirenen wieder probirte, hatte die Torpedobootsflottille vor dem Hafen zu Pillau eine interessante kriegeriße Uebung vor dem commandirenden Admiral v. d. Goltz abzulegen. Letzterer war vorgestern Abend mit der „Grille“ nicht direct nach Swinemünde gedampft, sondern hatte sich zunächst nach Pillau begeben, wo auf der Rückfahrt von Memel Aviso „Blitz“ mit den beiden Torpedoboots-Abtheilungen gestern früh eintraf. Admiral v. d. Goltz begab sich nun an Bord des „Blitz“ und ging mit der Flottille auf die hohe See hinaus. Ein Torpedoboot wurde als „Feind“ zurückgelassen, ferner mußten die hinzugezogenen Privatdampfer „Bravo“ und „Roland“ (?) feindliche Seevretkräfte darstellen. Die beiderseitigen Flottilien rückten sich nun wiederholt scharf auf den Leib, wobei es zunächst dem Feinde gelang, theils vor dem Angreifer, theils durch dessen Formation hindurch südwestwärts abzugehen, allerdings hart verfolgt von drei Torpedoböten. „Blitz“ sammelte nun seine Armada zu einem erneuten Vorgehen auf den nach Südwest abgewandten Feind. Hierbei wäre es im Ernstfalle dem letzteren wohl schlecht ergangen, denn Dampfer „Roland“ war sehr hart im Gedränge, als Mittags das Operationsmanöver abgebrochen wurde. Gegen Abend hat dann „Grille“ die Fahrt nach Swinemünde, die Torpedobootsflottille ihre Rückfahrt nach Neufahrwasser fortgesetzt.

Nach einer Mittheilung des Geschwaderchefs, Viceadmiral Deinhard, sind wiederholt Fischereiböte ohne zwingenden Grund in die manövrirende Flotte hineingefegelt und haben dadurch die Schiffe gestört und sich selbst in Gefahr gebracht. Es werden daher alle die Danziger Bucht befahrenden Fischer in ihrem eigenen Interesse vor allzugroßer Annäherung an die Flotte, wenn dieselbe in Bewegung ist, gemahnt. Die Ortsvorsteher der Küstenortschaften sollen diese Warnung der Fischerei treibenden Bevölkerung bekannt machen.

Stockholm, 16. Juli. Der Kommandant des französischen Geschwaders, Admiral Gervais, gab heute auf dem „Marengo“ eine Matinée dansante, zu der gegen 600 Einladungen ergangen waren. Sämmtliche Minister der Regierung und des diplomatischen Corps nahmen daran Theil.

Triest, 17. Juli. Nach einer Meldung des „Independent“ wurde zwischen der österreichischen und der italienischen Regierung vereinbart, daß Triest von dem Besuch des italienischen Geschwaders ausgeschlossen bleibe.

Balparaiso, 17. Juli. Der chilenische Kreuzer „Errazuriz“ hat Havre am 15. Juli verlassen, nachdem er Pulver eingenommen hatte. Er ist unvollständig bemannt, denn den französischen Rekruten wurde der Eintritt in chilenische Dienste verboten. Man glaubt, das Schiff werde seine Besatzung nun in England vervollständigen.

Colales.

Wilhelmshaven, 18. Juli. An dem am 21. Juli in Bremen stattfindenden Stapellauf S. M. Pz. „D“ nehmen als Vertreter der kaiserlichen Werft Thell: Ausstattungsdirector Kapitän Hoffmeyer, Maschinenbaudirector Geheimer Rath Baud und Schiffbaudirector Geheimer Rath Guyot.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Die Feier der Grundsteinlegung zum Rathhause wird nunmehr am nächsten Mittwoch, 22. Juli, Nachmittags stattfinden.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Das schöne Wetter am gestrigen Abend hatte dem kühlen Garten der „Burg Hohenzollern“, woselbst sich das vollzählige Musikcorps der II. Matrosenabtheilung nach längerer Zeit wieder einmal hören ließ, eine Menge Besucher zugeführt, so daß, obwohl ein Theil der ständigen Konzertsäfte verhindert war, sich einzufinden, kein Tisch unbesetzt blieb. Es sah sich aber auch prächtig an dem wundervollen Mondschein-Abend in dem hübschen Garten. Die Musik that ihr Möglichstes, um die freudlich plaudernden Konzertfreunde in bester Stimmung zu erhalten. Diese dankten ihrerseits durch reichliche Beifallsclenden.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Der Schießverein unternimmt morgen einen Ausflug nach Dangast.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Wir stehen nunmehr unmittelbar vor Eröffnung der Centralvereins-Geflügelausstellung, der ersten in unserer Stadt. Bei dem hohen Stande der Geflügelzucht im benachbarten Großherzogthum Oldenburg, insbesondere aber in der Stadt Oldenburg selbst, ließ sich eine starke Theilnahme von Geflügelzüchtern erwarten. Daß jedoch die Anmeldungen so zahlreich eingehen würden, daß ein Theil der zuletzt eintreffenden abgewiesen werden mußte, hatte wohl Niemand erwartet. Wir begrüßen die lebhafteste Theilnahme, welche das Unternehmen hier wie auswärts findet, mit Freuden und wollen nur wünschen, daß der Himmel während der drei Ausstellungsstage kein finsternes oder gar Weinerliches Gesicht aufsetzen möge.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Während der Geflügel-Ausstellung wird im Garten der „Burg Hohenzollern“ täglich großes Konzert vom Musikcorps der II. Matrosen-Abtheilung abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Die Zeichnungen der neu zu erbauenden Werbeschule sind für die Mitglieder des Vereins am Sonntag im Berliner Hof (Thomas) ausgelegt.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Ueber das Eingehen verschiedener Bäume in der Jagmannstraße wird uns noch von dritter Seite geschrieben: Was der Verfasser des langen Artikels anführt, dürfte nicht durchweg zutreffend sein. Ich bin vielmehr der Ansicht, daß das Absterben zwei Ursachen hat. Einmal wurden bei Legung der Gasleitung, welche dicht an diesen Bäumen vorbeigeht, die treibenden Wurzeln abgehauen. Eine zweite Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß, wie schon der erste Verfasser andeutet, die Bäume in geradezu unverhältnißvoller Weise abgezapft worden sind. Natürlich müssen die Bäume eingehen, wenn ihnen die Ernährungsapparate, d. h. die Zweige mit ihren Blättern und die Wurzeln mit ihren Saugfasern genommen sind. Der angeführte Grund, daß die Wurzeln abfaulen sollen, ist meiner Ansicht nach insofern nicht ganz zutreffend, als die ebenfalls gekappten, dicht an einem stets wässrigen Graben stehenden Bäume nicht fränkeln. Nur diejenigen Bäume, welche dicht an der Leitung liegen, sterben ab. Aus demselben Grunde läßt sich das Eingehen der Bäume im Park und an der Kassenstraße leicht erklären. Ich möchte ferner nicht unerwähnt lassen, daß das aus den Röhren ausströmende Gas wohl im Stande ist, die zarten Saugwurzeln zu tödten. Wenn diese Bäume gerettet werden sollen, so müßten sie meines Ermessens tief und vorsichtig umgraben und mit guter, leichter Lauberde umschüttet und begossen werden.

Wilhelmshaven, 17. Juli. Bezüglich der vom Lloyd neuerdings eingeführten Ruderkommandos wird dem „Brem. C.“ noch geschrieben: Beim Untergang des Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ entstand zwischen den Leuten am Steuer ein Streit. Der eine faßte das Kommando „führt das Steuer“ anders auf als der andere. Daran knüpfte sich später ein langer Zwist über die Nothwendigkeit, das alte Ruderkommando abzugeben oder beizubehalten. Die Gegner wiesen mit Recht darauf hin, daß dasselbe seinen Sinn verloren habe. Es bezog sich ursprünglich auf die Pinne, d. h. auf denjenigen Theil des Steueres, der sich auf Deck und in der Hand des Steuerers befindet und naturgemäß die entgegengesetzten Bewegungen macht, wie der im Wasser befindliche Theil. Wollte nun der Kapitän das Schiff nach links oder „backbord“ gewendet haben, so rief er „steuerbord“; dann drehte der Mann am Ruder die Pinne nach steuerbord (rechts), das eigentliche Ruder und das Schiff drehten sich aber nach backbord. Der neuere Schiffbau hat aber die Pinne längst überflüssig gemacht; auf alle größeren Schiffe giebt es jetzt nur noch Kabsteuerung. Deshalb, so sagten die Gegner, sollte man das alte Kommando abschaffen. Die Anhänger des letzteren waren damit auch ganz einverstanden, falls man mit andern Staaten, namentlich der englischen Handelsflotte, eine Verständigung herbeiführen könne, aber sie warnten dringend vor zweierlei Kommando. Das würde die ärgsten Mißverständnisse geben, da die Seeleute auf den Schiffen aller Nationalitäten ver-

lehren. Die technische Kommission für Seeschiffahrt in Berlin lehnte einen Antrag der deutschen Kriegsmarine auf Umwandlung des Kommandos in sein Gegegentheil mit allen gegen die Stimmen der Marineoffiziere ab. Trotzdem ging die Kriegsmarine einseitig mit der Uebertragung vor. Man hat aber nicht gehört, daß es zu Mißverständnissen und Unfällen gekommen ist. Jetzt betritt der Norddeutsche Lloyd dieselben Bahnen. Auch er geht einseitig vor. Nur geht er nicht gleich bis zum vollen Gegegentheil. Er schafft die Kommandos „backbord“ und „steuerbord“ ganz ab und schreibt zum Uebergang vor, daß „links“ kommandirt werden soll, wenn Steuer und Schiff sich links (backbord), „rechts“ wenn sie sich rechts (steuerbord) wenden sollen. Die Seeleute sind sehr erregt über diesen Befehl und glauben, daß die Zahl der Mißverständnisse leicht sehr groß werden und zu Unfällen führen kann. Von anderer Seite wird das bestritten.

Wilhelmshaven, 18. Juli. In der belgischen Deputiertenkammer wurde dieser Tage über den Erlaß neuer Bestimmungen zum Schutze der belgischen Küstenschifferei verhandelt, bei welcher Gelegenheit auch wiederholt auf die im öffentlichen Interesse wünschenswerthe Herbeiführung einer Convention aller Nordseefischereistaaten behufs internationaler Regelung des Nordseefischereibetriebes hingewiesen wurde. Namentlich begegnete die jetzt im Schwunge gehende massenhafte Zerstörung von Fischloich und junger Fischbrut lebhaftem Tadel der zur Sache kompetenten Redner; dieselben drangen darauf, daß regierungsfreudig die Initiative zu geeigneten Vorbeugungsmaßnahmen ergriffen werden möchte. Ähnliche Constataionen und Wünsche sind auch von Interessenten anderer Staaten vielfach schon ausgesprochen, ohne daß sie bis jetzt zu praktischen Ergebnissen geführt haben. Selbst englische Stimmen erkennen das Unerträglichkeit des jetzigen Zustandes an, obwohl gerade englische Fischer am meisten lübdigen und sich gegen jede internationale Beschränkung ihrer traditionellen Gepflogenheiten am hartnäckigsten sträuben.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Vom 1. August ab wird eine für die hiesige Geschäftswelt bedeutende Neuerung in der Güterbeförderung von der Bahn zur Stadt eingeführt werden. Während es bisher üblich war, daß nach Ankunft eines Frachtfußes auf dem hiesigen Güterbahnhof der Empfänger durch ein Wis benachrichtigt wurde und erst dann die Güter abholen konnte, wird die zeitraubende Benachrichtigung durch die Gepächträger in Zukunft in Wegfall kommen. Die Güter werden vielmehr direkt durch den hierzu seitens der Bahn ernannten Speditur, Herrn Karl Griffel, an den Empfänger abgeliefert. Es liegt auf der Hand, daß hierdurch die Sendungen erheblich früher in die Hände der Besteller gelangen.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Das „B. T.“ tritt in einem längeren Artikel für die Bejettung des Postbestellgedes ein, welches für die Post wie für das Publikum mannigfache Belegen und Belastungen mit sich führt, auch durch die Bedingungen, denen sich die ihre Sendungen aus Ersparnisrückichten abholenden Geschäftsleute unterwerfen müssen, die Sicherheit des Verkehrs beeinträchtigt, da damit Unterschlagungen aller Art Thür und Thor geöffnet würde.

Wilhelmshaven, 18. Juli. Nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat Mai d. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werksstätten) vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 11 Entgleisungen und 3 Zusammenstöße auf freier Bahn, 11 Entgleisungen und 4 Zusammenstöße in Stationen und 178 sonstige Unfälle (Ueberrfahren von Fahrwegen, Feuer im Zuge, Rufelexplosionen und andere Ereignisse beim Eisenbahnbetriebe, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im Ganzen und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 213 Personen verunglückt, sowie 48 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 57 unerheblich beschädigt.

Vant, 17. Juli. Für den ausgeschiedenen Lagerhalter des Konsumvereins, Herrn Sperlig, ist Herr Neumann als solcher angenommen worden.

Vant, 18. Juli. In der gestrigen kombinierten Sitzung des Kirchenraths und des Kirchenausschusses wurde erstens ein Schreiben des Katasterbeamten Raak in Jever verlesen, dahin lautend, daß nicht allein die Stelacht, sondern auch die Anleger zur Hälfte Eigentümers des durch die Kirchenländereien führenden Schaugrabens sind und demzufolge die Um- bezw. Einschreibung im Kataster vorzunehmen ist. Der Kirchenausschuß hatte sich außerdem mit der Wahl eines Kirchenrechnungsführers (der bisherige Rechnungsführer, Werltfretär Döpping, ist nach Reuebe verzoogen) zu befassen. Zu der Stelle hatten neue Bewerber ihre Offerten eingereicht. Da der Ausschuß jedoch nicht beschlußfähig war, wurde die Wahl auf acht Tage verschoben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Nüperfel, 17. Juli. An den Schüttungen für die Erbauung der Chauße wird tüchtig weiter gearbeitet. Der Sand wird von der Küste genommen, die Steine aus Vochhorn angefahren. Man darf annehmen, daß der Bau zur bestimmten Zeit auch beendet sein wird.

Jever, 17. Juli. Zu dem Fackelzuge, der gestern Abend vom Kriegerverein dem Großherzog, dem Protektor des Oldenburger Kriegerbundes, dargebracht wurde, hatte sich ein großer Theil der Einwohnerschaft von Jever vor dem Schlosse versammelt. Nach einer später getroffenen Anordnung marschirte der Verein um 9 Uhr vor dem Schlosse auf; der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Dr. Wijnjen, brachte ein Hoch auf Se. K. Hoheit und das ganze großherzogliche Haus aus, worauf die Musik die Oldenburger Nationalhymne intonirte. Se. K. Hoheit kam darauf in Begleitung des Adjutanten herunter und begrüßte die Krieger durch den lauten, freundlichen Zuruf „Guten Abend, Kameraden.“ schritt die Front der Vereinsmitglieder ab und zeichnete die mit Orden geschmückten Krieger durch Ansprachen aus. In gleich freundlicher Weise verabschiedete sich Se. K. Hoheit, worauf Höchsterseits sich unter lebhaften Hochrufen ins Schloß zurück begab und der Kriegerverein abmarschirte. Die Frau Großherzogin beehrte heute Morgen die Bewahrschule mit einem Besuche, für den Nachmittag ist ein Besuch des Sophienstifts und des Diakonissenheims in Aussicht genommen. Se. K. Hoheit der Großherzog unternahm eine Ausfahrt nach Upjever zur Besichtigung der neuen Anlagen. Etwa um 6 Uhr wird ein Extrazug die höchsten und hohen Herrschaften nach der Station Garms führen, von dort erfolgt die direkte Rückkehr nach Raiste.

Oldenburg, 17. Juli. Ein bei einem hiesigen Meister in Arbeit stehender Gefelle zog sich bei der Arbeit im vorigen Herbst eine lebensgefährliche Verletzung zu, die seine Ueberführung in das Hospital nöthig machte. Der betreffende Meister hatte aber veräumt, den Gesellen gegen Unfall zu versichern und hatte denselben überhaupt nicht für die Unfallversicherung angemeldet. Nun walgerte sich die Unfallversicherung, als der Fall zur Anzeige kam, die Kosten des Unfalles zu tragen. Der betreffende Meister strengte nun gegen die Unfallversicherung Klage an. Das Resultat des Prozesses war das, daß der Meister verurtheilt wurde, nicht nur die Kosten des Unfalles, sondern auch noch die Gerichtskosten zu tragen. Die zu zahlende Summe beläuft sich insgesammt auf 600 Mk. Dieser Fall diene allen Betheiligten zur Warnung, ihre

versicherungspflichtigen Personen sofort zur Versicherung anzumelden.

Leer, 17. Juli. Heute Vormittag lief der Dampfer „Stadt Witten“, Capitän Buße, reichbeslagt hier ein. Derselbe vollendete seine 200. Reise zwischen Leer und England.

Sorumerfel, 16. Juli. Heute Morgen gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr haben der Großherzog und die Frau Großherzogin nebst Gefolge unsern Ort mit einem kurzen Besuche beehrt. Der Kriegerverein hatte beim Vereinslokale Aufstellung genommen, ihm hatten sich die Schüler der hiesigen Schule angeschlossen. Bei ihrer Ankunft wurden die Herrschaften mit einem dreimaligen Hurrah empfangen. Nachdem der Großherzog sich mit dem Vorsitzenden des Kriegervereins unterhalten und währenddem Erkundigungen über den Weg nach Schillig eingezogen waren, wurde die erst beabsichtigte Tour nach dort aufgegeben und dieselbe von hier wieder retour bis Kaiserhof und dann über Wijnjen fortgesetzt. Bei der Abfahrt der hohen Herrschaften wurde in Gemeinschaft mit den Schülern „Hell dir o Oldenburg“ gesungen. Der Ort war festlich mit Flaggen geschmückt.

Vauterberg, 17. Juli. Major von Wilmann beabsichtigt, in Angelegenheiten des Dampfers sich heute nach Berlin zu begeben. v. Wilmann stürzte gestern Abend auf einer Pirschfahrt, indem die jungen scheuen Pferde durchgingen, aus dem Wagen und trug leichte Hautabschürfungen am Oberschenkel und an der Hand davon.

Vermischtes.

— Interessante Versuche von Dauerleistungen zu Pferd und auf dem Zweirad ließ in Berlin vergleichsweise der Kommandeur der Militärturnanstalt, Major Briz, durch Offiziere anstellen. Der Grundgedanke war die Ueberbringung von Meldungen von verschiedenen Orten nach Berlin bezw. Weßensee. Die verschiedenen Linien waren: Straußberg-Weßensee mit 37, Eberswalde-Weßensee und Frelenwalde-Weßensee mit etwa 50 Kilometern. Die Reiter kamen im Allgemeinen zuerst an, aber zum Theil nur mit geringem Vorsprung. Auf den größten Entfernungen von etwa 50 Kilometern ritten zwei Kavallerie-Offiziere gegen drei Radfahrer, von welsch letzteren einer mit der Maschine unterwegs einen Unfall hatte, die beiden andern Infanterie-Lieutenants durchließen die Strecken in 210 bezw. 215 Minuten. Die beiden Reiter, ein Husaren- und ein Kürassier-Lieutenant, kamen 7 Minuten vor dem ersten Radfahrer an. Sie hatten auf der ganzen Strecke nur 15 Minuten Schritt geritten.

Sagan, 15. Juli. Infolge eines Vollenbruchs ist der Bahndamm zwischen Sagan und Wellersdorf, Linie Gassen-Strusdorf, auf 600 m unterspült. Der Verkehr ist vollständig unterbrochen. Die Züge gehen über Sorau.

— Ein Ausbruch des Vulkans Fuji-san droht in Japan. An dem Abhange desselben befindet sich eine Stelle, deren Bodentemperatur stetig zunimmt und bereits einen so hohen Grad erreicht hat, daß man Eier darin hart kochen kann. Eine andere Deutung der bemerkenswerthen Erscheinung ist allerdings, daß eine neue heiße Quelle an der stets wärmer werdenden Stelle zum Vorschein kommen werde. Letzteres würde für die Bewohner der Gegend um den Fuji ein großes Glück, ein Ausbruch des etwa 12000 Fuß hohen Berges hingegen ein namenloses Unglück bedeuten. Der letzte Ausbruch des Berges fand November 1707 bis 1708 statt und führte zur Deffnung eines neuen Kraters an der Südseite des Berges (dieselbst befindet sich auch jetzt wieder die bedenkliche Stelle). Die Gegend um den Vulkan ward damals fastbarr verheert. Der Mischenregen fiel bis an das 13 Meilen in der Luftlinie entfernte Tokio und noch weiter in die östlich von Tokio gelegenen Uferprovinzen hinein. Da der Fuji-san seitdem ruhig gewesen ist, hat man sich daran gewöhnt, ihn als unthätig zu betrachten, obwohl an einer Stelle des Gipfels die sommerlichen Erzeiger des Berges — der Fuji wird jährlich von Tausenden von Pilgern und vielen Touristen bestiegen — dünnen Rauch und eine etwas höhere Bodentemperatur stets bemerken konnten.

— (Erdbeben am Brenner.) Aus Gossensaß am Brenner wird der „Neuen Freien Presse“ vom Sonntag geschrieben: Die zahlreichen Gänge von Gossensaß wurden heute Nacht durch eine stärkere, deutlich fühlbare Erdrerschütterung, welche sich in drei abgeordneten Stößen fühlbar machte, in unliebsamer Weise aus dem Schlafe geweckt. Der erste heftige Stoß (zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens), von Südost nach Nordwest laufend, setzte die Lagerstätten in eine ziemlich deutlich fühlbare horizontale, wellenförmige Bewegung. Der zweite Stoß folgte einige Minuten darauf und ließ die auf dem Nachtlästchen neben meinem Bette befindlichen Utensilien (Leuchter, Wasserglas u. dergl.) so heftig auf einander schlagen, daß ich darüber erst ganz erwachte und zum klaren Bewußtsein kam. Ein unmittelbar folgender dritter, viel schwächerer Stoß machte sich mehr durch das ihn begleitende Geräusch bemerkbar. Alle drei Stöße waren nämlich von einem klar und deutlich vernehmbareren vortretenden Geräusch begleitet, welches mehr dem Getöse eines schnellfahrenden schweren Lastwagens glich. Heute Morgen war der Himmel voll bewölkt, mit schwachem Niederschlag bei ganz empfindlicher Kälte (9 Grad Reaumur im Freien) und stärkerer Luftströmung von Nordwest.

— Der Selbstmord eines 19jährigen Knaben erregt in Glan-Münchweiler in der Pfalz großes Aufsehen. Montag Vormittag wurde dort unterhalb der Weberschen Mühle der 19jährige Sohn des Tagelohners Ludwig Lang als Leiche aus dem Glan gezogen. Der Kleine wurde schon seit sechs Tagen vermißt und die ganze Umgegend nach ihm abgesehen. Die Annahme, daß ein Selbstmord vorliegt, wird dadurch begründet, daß das unglückliche Kind seine Mutter wegen Ungehorsams mit einer Strafe gedroht und der Knabe hierauf zu einem gleichalterigen Kameraden gesagt hatte, er wolle ins Wasser springen, was er denn auch leider zur Ausführung gebracht hat.

— Zur wärmeren Jahreszeit hat wohl ein Jeder das Bedürfnis, häufiger zu baden, und sei daher an dieser Stelle auf den unter dem Namen „Machener Badesen“ allgemein bekannten Wasserstrom-Heiz-Apparat für Was hingewiesen, welcher vor allen andern Badesen den Vorzug hat, daß er keiner Bedienung bedarf und überraschend schnell wirkt, jedoch man mittelst dieses Apparates in der Lage ist, sich ohne Beihülfe von Diensthöfen in etwa 5—10 Minuten ein warmes Vollbad zu bereiten; hat man mittelst eines Zündhölzchens das Gas angezündet, so fließt das warme Wasser sofort aus; man entkleidet sich und — das Bad ist fertig. Die verbrannten Gase können in einen Kamin oder da derselbe nicht feuergefährlich sind, auf einen Speicher u. abgeleitet werden. Ein weiterer Vorzug dieses Badesens besteht darin, daß dieselbe das Zimmer nicht erwärmt; ist im Winter Heizung erforderlich, so kann dieselbe auf höchst bequeme Weise durch die neuen Regenerativ-Gasheizöfen erfolgen, welche ihre Hitze vorzugsweise auf den Fußboden ausstrahlen und dadurch dem Körper außerordentlich wohlthunende Wirkung hervorbringen; letztere Öfen wurden mehrfach prämiirt und bedarf es wohl kaum der Erwähnung, daß dieselben frei von allen den bisherigen Gasöfen anhaftenden Mängeln sind. Angefertigt werden die Machener Badesen und Heizöfen von J. G. Houben Sohn Carl in Machen.

Fahrplan

gültig vom 1. Juni 1891 ab.

Wilhelmshaven-Bremen.		Morg.	Abm.	Nachm.	Abds.	Morg.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.02	9.35	12.19	3.25	6.55
Vant		6.05	—	12.23	3.30	—
Mariensiel		6.12	9.42	12.29	3.35	7.03
Sande	Ankunft	6.18	9.48	12.35	3.42	7.09
Ellensferdam	Abfahrt	6.22	9.50	12.39	3.45	7.14
Dangastermoor		6.32	9.59	12.48	3.55	7.23
Barel		6.43	—	—	—	7.33
Jaderberg		6.52	10.14	1.03	4.10	7.42
Sahn		7.03	10.25	1.14	4.20	7.53
Raiste		7.13	10.35	1.24	4.30	8.03
Oldenburg	Ankunft	7.23	10.44	1.33	4.40	8.13
Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt	7.45	10.59	1.48	5.00	8.28
	Ankunft	8.02	11.03	1.58	5.20	8.43
	Ankunft	9.21	12.12	3.14	6.30	10.06

Bremen-Wilhelmshaven.		Morg.	Abm.	Nachm.	Abds.	Morg.
Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt	6.17	10.02	1.49	5.15	8.01
Oldenburg	Ankunft	7.30	11.24	3.05	6.22	9.28
Raiste	Abfahrt	7.45	11.28	3.20	6.27	9.40
Mariensiel		8.00	11.48	3.35	6.43	9.55
Sahn		8.10	11.57	3.45	6.52	10.05
Jaderberg		8.19	12.05	3.54	7.00	10.14
Barel		8.32	12.20	4.07	7.13	10.27
Dangastermoor		8.38	—	—	—	10.33
Ellensferdam		8.45	12.30	4.18	7.24	10.40
Sande	Ankunft	8.54	12.39	4.26	7.32	10.49
Mariensiel	Abfahrt	8.59	12.40	4.30	7.34	10.54
Vant		9.05	12.47	4.37	7.40	11.00
Wilhelmshaven	Ankunft	9.10	12.53	4.43	7.45	—
	Ankunft	9.16	12.58	4.48	7.51	11.08

Wilhelmshaven-Wittmund-Emden.		Morg.	Abm.	Nachm.	Abds.	Morg.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.37	8.30	9.35	12.19	4.15
Vant		6.42	8.34	—	12.23	—
Mariensiel		6.48	8.40	9.42	12.29	—
Sande	Ankunft	6.55	8.47	9.48	12.35	4.28
Sander-Busch	Abfahrt	7.04	9.03	—	12.45	4.35
Opfen		7.10	9.09	—	—	4.40
Heidmühle		7.19	9.18	—	—	4.50
Jever	Ankunft	7.24	9.26	—	1.12	4.55
Wittmund	Abfahrt	7.33	9.35	—	1.25	5.05
Wittmund	Ankunft	7.35	10.30	—	—	5.14
Wittmund	Abfahrt	7.44	10.39	—	—	5.22
Wittmund	Ankunft	7.49	10.44	—	—	5.27
Wittmund	Abfahrt	7.55	10.50	—	—	5.33
Wittmund	Ankunft	8.02	11.00	—	—	5.45
Wittmund	Abfahrt	8.33	11.31	—	—	6.15
Wittmund	Ankunft	9.35	12.32	—	—	7.17
Wittmund	Abfahrt	10.36	4.08	—	—	10.07
Wittmund	Ankunft	11.09	2.09	—	—	10.15

Emden-Wittmund-Wilhelmshaven.		Morg.	Abm.	Nachm.	Abds.	Morg.
Emden	ab	—	—	8.35	—	2.15
Wittmund	ab	—	—	8.55	—	2.30
Wittmund	ab	—	—	9.15	—	2.50
Wittmund	ab	—	—	9.35	—	3.10
Wittmund	ab	—	—	9.55	—	3.30
Wittmund	ab	—	—	10.15	—	3.50
Wittmund	ab	—	—	10.35	—	4.10
Wittmund	ab	—	—	10.55	—	4.30
Wittmund	ab	—	—	11.15	—	4.50
Wittmund	ab	—	—	11.35	—	5.10
Wittmund	ab	—	—	11.55	—	5.30
Wittmund	ab	—	—	12.15	—	5.50
Wittmund	ab	—	—	12.35	—	6.10
Wittmund	ab	—	—	12.55	—	6.30
Wittmund	ab	—	—	1.15	—	6.50
Wittmund	ab	—	—	1.35	—	7.10
Wittmund	ab	—	—	1.55	—	7.30
Wittmund	ab	—	—	2.15	—	7.50
Wittmund	ab	—	—	2.35	—	8.10
Wittmund	ab	—	—	2.55	—	8.30
Wittmund	ab	—	—	3.15	—	8.50
Wittmund	ab	—	—	3.35	—	9.10
Wittmund	ab	—	—	3.55	—	9.30
Wittmund	ab	—	—	4.15	—	9.50
Wittmund	ab	—	—	4.35	—	10.10
Wittmund	ab	—	—	4.55	—	10.30
Wittmund	ab	—	—	5.15	—	10.50
Wittmund	ab	—	—	5.35	—	11.10
Wittmund	ab	—	—	5.55	—	11.30
Wittmund	ab	—	—	6.15	—	11.50
Wittmund	ab	—	—	6.35	—	12.10
Wittmund	ab	—	—	6.55	—	12.30
Wittmund	ab	—	—	7.15	—	12.50
Wittmund	ab	—	—	7.35	—	1.10
Wittmund	ab	—	—	7.55	—	1.30
Wittmund	ab	—	—	8.15	—	1.50
Wittmund	ab	—	—	8.35	—	2.10
Wittmund	ab	—	—	8.55	—	2.30
Wittmund	ab	—	—	9.15	—	2.50
Wittmund	ab	—	—	9.35	—	3.10
Wittmund	ab	—	—	9.55	—	3.30
Wittmund	ab	—	—	10.15	—	3.50
Wittmund	ab	—	—	10.35	—	4.10
Wittmund	ab	—	—	10.55	—	4.30
Wittmund	ab	—	—	11.15	—	4.50
Wittmund	ab	—	—	11.35	—	5.10
Wittmund	ab	—	—	11.55	—	5.30
Wittmund	ab	—	—	12.15	—	5.50
Wittmund	ab	—	—	12.35	—	6.10
Wittmund	ab	—	—	12.55	—	6.30
Wittmund	ab	—	—	1.15	—	6.50
Wittmund	ab	—	—	1.35	—	7.10
Wittmund	ab	—	—	1.55	—	7.30
Wittmund	ab	—	—	2.15	—	7.50
Wittmund	ab	—	—	2.35	—	8.10
Wittmund	ab	—	—	2.55	—	8.30
Wittmund	ab	—	—	3.15	—	8.50
Wittmund	ab	—	—	3.35	—	9.10
Wittmund	ab	—	—	3.55	—	9.30
Wittmund	ab	—	—	4.15	—	9.50
Wittmund	ab	—	—	4.35	—	10.10
Wittmund	ab	—	—	4.55	—	10.30
Wittmund	ab	—	—	5.15	—	10.50
Wittmund	ab	—	—	5.35	—	11.

Auf dem Festplatze
 der Centralvereins-Geflügel-Ausstellung hier am 19., 20. u. 21. d. M.
 empfehle ich einem hochgeehrten Publikum den Besuch meines
wetterfesten Restaurations-Zeltes
„Zum Münchener Löwenbräu“
 Es ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll
Robert Wolf.

NB. Sonntag, den 19. d. Mts.: Große italienische Nacht. Am 20. und 21. d. Mts.: Bayerische Bedienung in Original-Costüm vom Löwenbräu aus München. Ergebenst d. D.

Burg Hohenzollern.
 Montag, den 20. Juli 1891,
 und folgende Tage:
Großes Garten-Concert,
 ausgeführt vom
 Musikkorps der Kais. II. Matr.-Division.
 Hochachtungsvoll
W. Borsum.

Heinrich Hitzegrad,
 Wilhelmshaven, Roonstr. 102, Oldenburg, Achternstr. 34.
 Empfehle mein großes Lager in
Gummiwäsche, vorzügl. Qualität,
 Stehtragen 25 Pfg., Klapptragen 35 Pfg., Chemisettes
 50 und 75 Pfg., Stulpen 60 Pfg.,
 ferner nur gute Qualität, in Konkurrenz- u. Univers.-Wäsche,
vorschriftsmässige Offizier-Kragen und Cravatten,
 sowie gute Sorten Militär-Handschuhe,
 Herren-Cravatten in allen Farben schon von 20 Pf. an
 bis zu den feinsten, wieder neu eingetroffen.
 Regen- und Sonnenschirme in großer Auswahl.
 Hochachtungsvoll
Heinrich Hitzegrad.

Hotel Burg Hohenzollern.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
W. Borsum.

Schwarze Seidenstoffe
 in den jetzt so beliebten Satin-Merveilleux-Qualitäten
 zu haben aus der Fabrik von **W. Schröder & Co.** in
 Zürich und Greifeld sind mir für den hiesigen Platz und
 Umgegend zum Verkauf übertragen und empfehle dieselben meinen
 geehrten Abnehmern bestens.
 Obgenannte Fabrik fertigt diese Stoffe aus edelstem
 Material, färbt nach neu erfundener Methode und übernimmt
 die weitgehendste Verantwortlichkeit für die So-
 lilität und Tragbarkeit derselben, wodurch ich in den
 Stand gesetzt bin, meinen geehrten Kunden in dem Artikel
etwas ganz außerordentlich Gutes
und Dauerhaftes zu bieten.

Es liegen verschiedene Qualitäten bei mir auf und lade
 ich die geehrten Damen höflichst ein, die Stücke sich anzusehen
 und ihren Bedarf vertrauensvoll davon zu entnehmen.
H. F. Huisman,
 Roonstraße 101.

Ein noch gut erhaltenes
54" Zweirad
 steht billig zu verkaufen.
 Marktstraße Nr. 1.
Logis für 1 oder 2 Mann.
 Bieglar, Brienstraße 32.

Gesucht
 ein gebild. Fräulein
 zur selbstständigen Führung des Haus-
 halts und Aushilfe im Laden.
 Gest. Anerbieten an die Exped. d.
 Bl. unter J. 70 gleich erbeten.

Bosn. Backpflaumen,
 per 100 Pfd. 30 Mt., empfiehlt
B. Wilts.

Prima Raffinade,
 bei Abnahme von ganzen Broden
 à Pfund 31 1/2 Pfg., empfiehlt
B. Wilts.

Ich erhalte zu Anfang nächsten Mo-
 nats mehrere Schiffsadungen
beste schottische
Haushaltungs-Stück-
und Aufkohlen
 und empfehle solche zum niedrigst ge-
 stellten Preise.
B. Wilts.

Habe wegen der am
 19. u. 20. Juli in Oldenburg
 tagenden Versammlung Nord-
 deutscher Zahnärzte diesen Sonn-
 tag und Montag
keine Sprechstunden.

B. Kirchhoff,
 prakt. Zahnarzt,
 Wilhelmshaven, Roonstr. 108, I. Et.

Halte mein
elegantes Gespann
 und meinen schönen
Breakwagen
 bei billiger Preisstellung bestens
 empfohlen.

B. Flessner,
 Wilhelmstraße 2.

Geräuch. Mettwurst,
 à Pfd. 70 Pfg.

gekochte Mettwurst,
 à Pfd. 70 Pfg.

Cervelat-Wurst,
 à Pfd. 1 Mark,

Sülze,
 à Pfd. 50 Pfg.

Rothwurst,
 à Pfd. 50 Pfg.

Sonnabends:
Grützwurst,
 à Stück 10 Pfg.

obige Sorten empfehle in prima Waare.

G. Maass,
 Bismarckstraße Nr. 16.

Sauerfohl,
 à Duzst zu Mt. 26.—, empfiehlt

B. Wilts.

Schiff „Concordia“
 ist beim Lazareth mit schönem,
 frischem

Corf
 angekommen.

Empfehle
Regen-Mäntel
 und **Jackets**
 aus guten Stoffen, modern, von
 anerkannt vorzüglichem Schnitt,
 sehr preiswerth, in großer Auswahl.
Special-
Confections-Geschäft
Julius Schiff,
 A. Philipson Nachf.,
 Wilhelmsh., Bismarckstr. 12.

Mooskütte
 bei **Fever.**
 Sonntag, den 19. d. Mts.:
Gr. öffentl. BALL.
 Es ladet ergebenst ein
Heinr. Habel.

Empfehle
 feinerer
Herren-Confection
 aus guten delatirten Stoffen, von
 anerkannt vorzüglichem Schnitt,
 reeller Verarbeitung, sehr preis-
 werth, in großer Auswahl.
Compl. Buckskin-Anzüge
 15, 18, 21, 25 Mt.
Compl. Kammgarn-Anzüge
 25, 29, 34, 38 1/2 Mt.
Compl. f. Anzüge, Stoffe
 u. Arbeit Ia, von Maßhaken
 nicht zu unterscheiden, 30 bis
 45 Mt.
Compl. leichte Sommer-
Anzüge 7 bis 12 Mt.
Paletots, einzelne Jackets,
Hosen u. Westen,
Knaben-Anzüge u. s. w.
Special-
Confections-Geschäft
Julius Schiff,
 A. Philipson Nachf.,
 Wilhelmsh., Bismarckstr. 12.

Sprechstunden
 für **Augenranke**
 in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77,
 (Ecke der Kronenstr.) am Mitt-
 woch, 22. Juli, Nachmittags von
 2—5 Uhr.
Dr. med. Karl Müller,
 Augenarzt aus Oldenburg.

Gutes Logis
 für junge Leute. Neuestraße 11.

Empfehle
Arbeits-
Garderoben
 aus reellen, dauerhaftesten Stoffen,
 bequem und gut gearbeitet, aner-
 kannt sehr preiswerth:
Blaulein. Hosen u. Blousen
 1,20, 1,40, 1,70 Mt.,
echt blaue Fünfschaft-Hosen
und Jackets 2,50 bis 4 Mt.,
echte Hamburg. Lederhosen
 mit Fabrikstempel, weiß, grau,
 blau und schwarz,
echte schwarze Manchester-
Westen 4,50 Mt.,
Barthendhemden 1,00 1,20,
 1,40, extra Ia. 1,75 Mt.
Special-
Confections-Geschäft
Julius Schiff,
 A. Philipson Nachf.,
 Wilhelmsh., Bismarckstr. 12.

Bewerbe-Verein.
 Die Zeichnungen zum Bau unserer
 Schule liegen von Sonntag bis Don-
 nerstag im Gasthof des Herrn Thomas
 zur Einsicht der Mitglieder unseres
 Vereins aus.
 Wilhelmshaven, den 18. Juli 1891,
Der Vorstand des Gewerbevereins.
 F. Frielingsdorf.



Wilhelmshav. Schützenverein.
 Sonntag, den 19. Juli,
 Abends 7 Uhr:
Generalversammlung
 im **Schützenhause.**
 Tagesordnung:
 1) Schützenfest betr.,
 2) Eingegangene Einladung zum
 Jahresfesten Schützenfest etc.
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
 erwünscht.
Der Vorstand.

Wilhelmshaven-
Schiess-
Verein.
 Die Abfahrt nach **Daugastermoor**
 per Extrazug erfolgt am
Sonntag, den 19. Juli,
 Nachm. 12 Uhr 58 Min.
 Die Teilnehmer müssen behufs Em-
 pfangnahme der Fahrkarten spätestens
 um 12 Uhr 30 Min. an der Bahn
 versammelt sein.
Der Vorstand.

Krankenkasse
 der
vereinigten Gewerke.
Donnerstag, 23. Juli,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Ordentl. Generalversammlung
 im Lokale des Herrn **Niemand.**
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Rechnungs-Revisoren,
 2. Remuneration d. Rechnungsführers,
 3. Honorar des Kassenzarzes,
 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.
 A. Schuchmann.

Krankenkasse
 der
vereinigten Gewerke.
 Die Hebung findet heute nur Vor-
 mittags von 8—10 Uhr statt.

Eckwarden.
D. A. Müller's Gasthof.
Großer Garten,
2 Kegelbahnen.
 Den Ausflüglern, Vereinen und
 Schulen bestens empfohlen.
Am 23. Juli cr.:
Militär-Concert.
 Es ladet höflichst ein
D. A. Müller.

Zum 1. August
 ein freundl. möbl., trock. Zimmer mit
 etwas Bodenraum zu mietzen gesucht.
 Off. unter A. an die Exp. d. Bl. erb.
Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines **Töch-**
terchens zeigen ergebenst an
Hüpenbecker u. Frau.

Todes-Anzeige.
 Gestern Vormittag 9 Uhr ent-
 schief nach langem, mit Geduld
 ertragenen Leiden mein lieber
 Sohn, unser Bruder, Schwager
 und Onkel
J. G. Harms
 im Alter von 28 Jahren 9 Mon.
 Um stille Theilnahme bitten
 Tönning, 18. Juli 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.
Ww. Harms als Mutter,
Sauerwein u. Frau nebst Kindern,
Niedel u. Frau nebst Kindern,
Dielmann u. Frau nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Montag
 Nachmittags 3 Uhr vom Sterbe-
 hause, Brunstr. 5, aus statt.

Seepolizei-Verordnung,
betreffend
**Verbot des Passirens, Kreuzens,
Ankers u. von Schiffen und
Fahrzeugen
auf gesperrtem Schließgebiet.**

Die diesjährige dritte Schließung
mitt 3,7 cm Revolver-Kanonen und dem
Revolver-Gewehr auf der Jade von
Vord S. M. Tender „Gay“, dem Tor-
pedoboot bezw. der Dampfmaschine, ver-
bunden mit einer Nachtschließung,
welche in den letzten 2-4 Tagen der
Nebung von 9-12 Uhr Nachts abge-
halten wird, findet in den Monaten
August und September statt.
Die Schelben, nach denen geschossen
wird, sind in der Jade, westlich von
Jappen-Sand, in 9-11 m Wassertiefe
verankert.
Die Schußrichtung ist **N durch O bis
S u. W.**
Die Uebungsfläche umfaßt das **Vare-
ler Tief** und liegt zwischen den Bellun-
gen **Krugast WSW und Lonne N.**
Das Gebiet kennzeichnet sich durch
die Schelben und dadurch, daß der
schließende Tender, welcher an den Schei-
ben auf- und niederfährt, im Mast eine
rotte Flagge führt. Das Fahrwasser
westlich vom schließenden Fahrzeug ist
für den Verkehr frei.
Indem Vorstehendes hiermit bekannt
gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund
des § 2 des Gesetzes betreffend die
Neichskriegsschiffe vom 19. Juni 1883
— R. G. B. Fol. 105 Nr. 1497 —
das Passiren, Kreuzen, Anker u. von
Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in
dem Sperrgebiet, so lange die rotte
Flagge vom Tender „Gay“ bezw. Tor-
pedoboot gezeigt ist, bis zu dem oben
bezeichneten Termin verboten.
An Stelle besonderer **Polizeiboote**
ist der schließende Tender, das **Torpedo-
boot** bezw. die **Dampfmaschine** zur Durch-
führung des erlassenen Verbotes be-
stimmt und ist deren Anordnung unbed-
ingt Folge zu leisten. Auch sind die
von den genannten Fahrzeugen oder von
der Küste durch Signal gegebenen Be-
fehle sofort zu befolgen. Zuwiderhand-
lungen gegen diese Verordnung werden
auf Grund des § 2 des oben zitierten
Gesetzes mit **Geldstrafe bis zu 150
Mark** oder mit **Gast** bestraft.
Wilhelmshaven, den 23. Juni 1891.
gez. **Schröder,**
Bize-Admiral und Stations-Chef.

Offene Stelle.
Zur Führung der Spezial-Aufsicht
bei den preussisch-kaisertlichen Banwerken
in und bei **Wilhelmshaven**, sowie
zur Unterstützung in den Baupolizei-
geschäften wird ein im Hochbau er-
fahrener **Wandtechniker** gegen 125 M.
Monatsgehalt gesucht.
Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften sind bis Ende dieses Mo-
nats einzureichen.
Wilhelmshaven, den 15. Juli 1891.
Der Kgl. Kreisbauinspektor.
Wiedemann.

Bekanntmachung.
Extrafahrt u. Helgoland
mit dem Dampfer „Helgoland“ der
Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„Hansa“ zu Bremen am
Sonntag, 19. Juli d. J.
Abfahrt von Wilhelmshaven 8 Uhr
Morgens und von Helgoland 5 Uhr
Nachmittags.
Die Fahrt dauert 3 1/2 Stunden.
Fahrpreis 6 M. pro Person für
Hin- und Rückfahrt.
Billets sind vom 12. ds. Mts. ab
beim Agenten Herrn **F. A. Wende**
hier zu haben.
Wilhelmshaven, den 10. Juli 1891.
Der Magistrat.
Deitken.

Zum öffentl. Verkaufe
der zum Vermögen des abwesenden
Zimmermanns **Johann Harms
Cornelius** gehörigen, zu **Seban** an
der **Schützenstraße** belegenen
**beiden
Wohnhäuser**
mit Zubehörungen
steht Termin auf
**Mittwoch, 22. d. M.,
Morgens 10 Uhr,**
im hiesigen Amtsgerichtslokale an, woran
hierdurch erinnert wird mit dem Be-

merken, daß bei genügendem Gebote der
Zuschlag sofort erfolgen wird.
Jever, den 15. Juli 1891.

Der Verwalter.
A. Ziemens.

Verkauf.
Für Rechnung dessen, den es angeht,
werde ich
**Montag, den 20. d. M.,
Nachm. 2 Uhr anf.,**
im **Lammers'schen Saale** an d. Bismarck-
straße öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung verkaufen:
1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 2 Sopha-
tische, 1/2 Dbd. Rohrstühle, 1 runder
Wirthschaftstisch, 1 kleiner Tisch, 1
Kommode, 1 Spiegel, 2 Regulateure,
1 Nähmaschine, 4 Rohrstühle, 1 K.
Schrank, 1 eiserne Bettstelle, 2 Bett-
stellen mit Matratzen (fast neu),
mehrere Lampen, 2 Gardinenkasten,
1 Portiere, 1 Waschtisch, sowie
Glebstannen, Wasserkannen und an-
dres Küchengerät.
Heppens, den 16. Juli 1891.

H. P. Harms.
Zu vermieten
zum 1. August eine
möblirte Stube nebst Kammer.
Wilh. Albers, Altstr. 6.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. 1 Unter- und 1 Ober-
wohnung, je 4 Räume nebst Zubehö-
renstr. 31. Näh. **März,** Hinterstr. 20.

Zu vermieten
zum 1. August eine **Wohnung** von
4 Räumen nebst allem Zubehö-
C. Meyer, verl. Nostr. 5.

Zu vermieten.
Verschiedene **Wohnungen**, elegant,
neu decorirt, zu vermieten, sowie ein
Gemüse- u. Wohnkeller und ein
Laden mit Wohnung.
Dorring, Nostr. 31.

Zwei Keller-Wohnungen
zu vermieten auf gleich oder später in
der Nähe der Weist. Zu erfragen bei
Stüger, Marktstr. 5.

Zu vermieten
zum 1. August ein möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang.
D. Brecken, Königstr. 51.
Gesucht zum 1. Aug. ein **Kinder-
mädchen.** D. D.

Zu vermieten
mehrere Wohnungen.
F. Hoff, Kopperhöfen.

Gesucht
auf sofort ein **Knecht** von 15-17
Jahr., der Lust hat, auf Schiff z. fahren.
Schiffer Oldhaber, Nostr. 5.

Auf sofort gesucht
ein **Knecht** od. Arbeiter für m. Bier-
geschäft.
G. Sudelmann.

Gesucht gegen freie Wohnung
und **Verkaufs-Provision** für ein
kleines **Cigarren-Detailgeschäft** ein
mit den Marineverhältnissen vertrautes
kinderloses Ehepaar — Werft- oder
sonstiger Beamter bevorzugt —, von
welchem zum größten Theil die Frau
den Verkauf besorgen kann. Off. unt.
K. 9712 an **Heinr. Eisler,**
Hamburg.

Gesucht
auf sofort ein kräftiges, junges **Mäd-
chen** in gute Aufwartestelle.
Bismarckstraße 18a 1. Etage.

Gesucht
zum 1. October oder auch früher eine
freundlich gelegene **Wohnung** mit
allem Zubehö- zum Preise von ca. 500
Mark im Stadttheil Wilhelmshaven.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
2 fast neue eiserne Bettstellen
mit **Drahtmatratzen.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verkehrs-Schule
Kellinghusen i. Holst.
Fachschule für **Post und Eisenbahn.**
Zur Aufnahme genügen Volksschul-
kenntnisse. Erfolg garantiert. **Billigste**
Anstalt. Vierteljährlich 140 M. für
Unterricht und Pension. Prospekte gratis.

Pfirsichblüthen-Seife
angenehm und überraschend schön par-
fümirt, erzeugt durch ihren Glycerin-
gehalt eine **weiße, zarte, geschmeid-
ige Haut.** Dose à Pack. enth. 3 St.
40 Pfg. bei **Carl Barkhausen,** Roonstraße
75b. **Rich. Lehmann,** Bismarckstr.

Aachener Badeöfen
für **Gas.**
Liefere sofort heisses Wasser.
Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei
0,7 cbm. Gasconsum.

6 goldene und
silb. Medaillen.
in vielen Hospitälern.
Regenerativ-Gasheizöfen
mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-,
Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen.

6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
empfehlen billigst; illustr. Preisl. gratis.
G. Henselsohn, Berlin S. 14.
Das seit 20 Jahren bestehende

gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 M. pr. Pfd.
vorzügl. Sorte " 1,20 " " "
Halbdaunen " 1,50 " " "
prima Halbdaunen " 1,80 " " "
vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 M.
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.
Rabatt. Prima Füllstoff zu einem
großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,
und Pfühl, garantirt federdicht, fertig
genäht nur 14 M., zweischläfrig 17 M.

H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten
Berlin, Seydelstr. 20.
Centralfeuer-Doppelflinten in im
Schuss v. M. 34 an.
Jagdcarabiner f. Schrot u. Kugel M. 23.50
Teschins, Gewehrform, von M. 6.50 an.
Luftgewehre (zu Geschenk geeignet)
für Böden u. Kugeln, für Knaben M. 11,
größer u. stärker M. 20 u. 25.
Büchsenflinten, Scheibenbüchsen, Revolver etc.
3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst.
Nachnahme oder Vorauszahlung.
Illust. Preisbücher gratis u. franco.

Bier!
Fehl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Beide Bierel. Champ.-Fl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 33 " " 3,00
Berliner Weisbier 20 " " 3,00
Gräber Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50

Harzer Sauerbrunnen
(Theresienhöfen)
u. **Selterwasser**
empfiehlt
G. A. Pilling,
Friedrichstraße 4.

Reparaturen
an **Uhren**
jeder Art, sowie an **Gold- und
Silbersachen** werden in meiner Werk-
statt prompt und auf das Gewissen-
hafteste ausgeführt. Durch Einstellung
tüchtiger Kräfte bin ich in den Stand
gesetzt, jede Reparatur sofort ausführen
zu können.

J. Niemeyer,
Uhrmacher,
Bismarckstraße Nr. 14.
Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Glanz-Tapeten von 30 Pf. an,
Gold-Tapeten von 20 Pf. an,
in den schönsten und neuesten
Mustern.
Mustertafeln überall hin franco.

Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von
C. J. Frankforth
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-
ermäßigung zur gefl. Benutzung.
**Aufnahmen bei jeder Witterung von
Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.**
Präm. 1861, 1. Preis.
Geogr. Anst. 1872.

Nach
Helgoland
unterhalten vom **6. Juni bis 26. September a. e.** regelmäßige Ver-
bindungen mit dem neubauten, elegant eingerichteten

Seedampfer „Helgoland“
ab **Geestemünde:** jeden **Sonnabend, Mittags 12 Uhr**, nach
Ankunft des zweiten Zuges vom Inlande;
„Wilhelmshaven: jeden **Dienstag u. Freitag, Morg. 8 Uhr;**
„Helgoland: jeden **Montag Vormittag** nach **Geestemünde**
zum Anschluss an den Nachmittagszug;
„Helgoland: jeden **Dienstag und Freitag Nachmittags**
5 Uhr nach **Wilhelmshaven.**
„Helgoland: jeden **Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend**
Vormittags nach **Hamburg** mit D. „Patriot“.
Retourbillets sind auf beiden Strecken und nach Hamburg mit
D. „Patriot“ für die Dauer der Saison gültig. Retourbillets Mk. 12, Familien-
billets (4 Personen) Mk. 36. Billets an Bord.
Fahrkarten-Verkauf in **Wilhelmshaven** bei Herrn **F. A. Wende.**
Näheres auch wegen Frachtgüter durch

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“
Bremen.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
BREMEN nach
Newyork **Baltimore**
Ostasien **Australien**
Südamerika **La Plata**
Nähere Auskunft erteilt:
Der Vorstand.

Grosse Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von
100,000 Mark,
50,000 Mark.
Loose à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet
Elektrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
**Express-
und Postdampfschiffahrt.**
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach
Baltimore Canada Westindien
Brasilien Ost- Mexico
La Plata Afrika Havana
Nähere Auskunft erteilt: **F. Gaffky,** in Firma Gaffky & Köhler,
Hannover, Georgstrasse 9.

Patent-Kugelkaffeebrenner
für 3, 5, 8 bis 100 Kilogr. Inhalt, vollkommenste **Sicherheit**
brenner und erprobtester **Sparbrenner.** Einfach, solide, be-
quem, tadelloser gleichmäßiger Röstung. Große Ersparnis an Zeit
und Brennmaterial. Bekannte mustergetreue Konstruktion.
Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei
Emmerich am Rhein.
Mehr als 22 Tausend Stück im Betriebe. Rüstig
und reutabel für jede Colonialwaarenhandlung. Günstige Betriebsberichte er-
fahrener Fachleute zu Tausenden.
Vielfach prämiirt.
Abgänge durch **B. Denninghoff, Wilhelmshaven.**

Erlaube mir, auf nachstehend näher bezeichnete Damenstiefel

ganz besonders aufmerksam zu machen.

1. Chagriniertes Kindleder = Damenzugstiefel, Herzschnitt, stark, Mk. 4,50.
2. Glatter dito Mk. 5,00.
3. " genagelt, denkbar solidest. Stiefel Mk. 6,00.
4. Derselbe, genäht, Mk. 6,00.
5. Kofleder, etwas höher, elegant, Herzschnitt, weiß Passpoll Mk. 6,50.
6. Kofleder, Wiener Facon, Mk. 6,50.
7. Derselbe, gelb gedoppelt, Mk. 6,75.
8. " " " 6 Zoll h., Mk. 7,50.
9. Kofleder-Zugstiefel, Lacktappe, gelb, auf Rand, Mk. 7,50.
10. Kofleder-Zugstiefel, fein geripptes Kindled. **äußerst preiswerth**, Mk. 8,00.
11. Kofleder-Zugstiefel, Bachetteblatt, Spitzkappe, gelb gedoppelt, hoch, elegant, Mk. 8,50.
12. Derselbe, chagrinierte Zege, mit Kalblackblatt, Mk. 8,50.
13. Kalbleder m. gleich. Blatt Mk. 8,00.
14. Chagriniertes Kindleder = Damenzugstiefel, Kalbleder-Einsatz ohne Nath (patentirt) Mk. 8,00.
15. Russisch Kalbleder = Stiefel, Bachetteblatt, 6 Zoll, gelb, Mk. 9,50.
16. Glacee mit Lacktappe, Mk. 9,50.
17. " " Lackblatt, altdeutsch, Mk. 10,00.
18. Kid mit ff. Lackbesatz, hoch elegant, Mk. 11,00.
19. Kid mit Lackblatt und Kappe, gelb auf Rand, Handarbeit, Mk. 10,50.
20. Kid ohne Blatt, Lacktappe, bequemste Stiefel, Mk. 10,00.
21. Kid mit gezacktem Lackblatt, extra hoch, gelb gedoppelt, Mk. 12,00.
22. Chevreau-Zugstiefel, englisch Absatz, sehr leicht u. fein, nur Mk. 11,75.
23. Kid mit Kidblatt, hoch, Mk. 11,00.
24. Kofleder = Damenknopfstiefel, Spitzkappe gelb, sehr fest, Mk. 8,50.
25. Chagriniertes Knopfstiefel, Lackblatt, fein, Mk. 11,50.
26. Galz-Knopfstiefel mit Lackblatt, sehr leicht, Mk. 10,50.
27. Kid-Knopfstiefel, Lackblatt mit Rand, hoch, Kappe, Mk. 13,00.
28. Chevreau-Knopfstiefel, das feinste was es giebt, Mk. 14,00.
29. Lasting-Knopfstiefel m. Lackblatt, sehr fein gearbeitet, Mk. 11,00.
30. Lasting-Schnürstiefel m. Lackblatt sehr fein gearbeitet, Mk. 8,50

u. f. w.

Joh. Holthaus, Neustrasse Nr. 8.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlaken leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt. Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

	Beliebte		Formen.	
GOETHE III (durchw. gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd. M. —.95.		LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit Dtzd.: M. —.65.		SCHILLER III (durchw. gedoppelt) ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
HERZOG III Umschl. 7 1/4 Cm. breit Dtzd.: M. —.95.		WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.		FRANKLIN III 4 Cm. hoch Dtzd.: M. —.65.
ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.		COSTALIA III conisch geschn. Krag. ausserord. schön u. bequem am Halse sitz. 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. M. —.95.		

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Wilhelmshaven bei Joh. G. Müller, Buchbinder, H. Scherff, Roonstr. 90, Heinrich Hitzegrad, A. Berlow, Gökerstr., oder direkt vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Kunstfärberei und chem. Wälderei von J. H. Eilers, Grenzstr. 66.

Annahmestellen bei den Herren J. Scherff, Roonstr. 95, u. Krämer, Oldenburgerstr. 2b.

Mit dem im September d. J. in Hannover tagenden Bäcker-Verbands-Ausstellung Tage wird eine für Erzeugnisse und sämtliche Bedarfsartikel der Bäckerei, Conditorei und Pfefferkücherei vom 23. bis 27. September einschliesslich, verbunden sein. Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft in allen Ausstellungsangelegenheiten etc. durch das Bureau, Meineckes Restaurant, Georgstrasse 12, Hannover.

Mein großes Lager

Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren, Nähmaschinen und Hand-Harmonikas,

sowie eine neue Sendung optischer Waaren, als: Perspektive, Barometer und Thermometer in allen Sorten, Vincenez, Monokles, alle Arten Brillen in Gold-, Nickel- und Stahlfassung,

blau und graue Schutz-Brillen halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

August Frisse Ww.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. D. C.

Schützenfest zu JEVER.

Das diesjährige Schützenfest wird in der Zeit vom 22. bis zum 26. d. Mts.

abgehalten. **Mittwoch, den 22. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Schützen auf dem Schloßplatze. Königs- und Bräutlingschießen.

Donnerstag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Schützen auf der Schlachte. Allgemeines Bräutlingschießen um Geldpreise und Werthsachen.

Freitag, den 24. d. M., von 3 Uhr an: Bogelschießen, woran nur Schützen und Schützenfreunde des hiesigen Vereins theilnehmen können.

Sonnabend, den 25. d. M., von 5 bis 7 Uhr: Bräutlingschießen für die aktiven Mitglieder des hiesigen Vereins.

Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der Schützen auf dem Marktplatze. Allgemeines Bräutlingschießen wie am Donnerstag.

Durch Aufstellung verschiedener Scheiben, worüber der mit dem Spezialprogramm verbundene Schießplan Näheres ergibt, ist auch Nichtmitgliedern des Vereins Gelegenheit geboten, sich in umfangreicher Weise am Schießen zu betheiligen und dadurch einem in den letzten Jahren vielfach geäußerten Wunsche entsprochen.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen. Jever, den 13. Juli 1891.

Die Kommission des Schützenvereins.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß



weltlich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit starker Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet. Beste Anwendung durch Versäuen mit aufgedecktem Zacherlin-Sparer. — Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Spezialität, welche nirgends und niemals anders existirt, als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düsen oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Es zu haben in Wilhelmshaven bei Herrn Joh. Freese, in Jever bei Herrn Eilers & Gerken.

Thade Popken, Bismarckstr. 54a.

Da ich dieser Tage größere Sendungen in

Särge und Leichen-Ausstattungs-Artikeln

erhalten habe, kann ich jeder Anforderung in diesen Artikeln vollauf genügen. Bemerkte, daß viele Sachen auf der letzten stattgefundenen Särge- und Leichenausstattungs-Ausstellung in Berlin lobenswerthe Anerkennungen und Auszeichnungen erhalten haben. Indem ich darauf aufmerksam mache, daß das Lager nur ganz fertige Särge enthält, empfehle ich dasselbe bei vorkommendem Bedarf angelegentlich. Die Preise sind offen verzeichnet und ist somit eine gleichmäßige Preisforderung ermöglicht.

Achtungsvoll

Thade Popken.

Größtes u. einziges Lager kompl. fertiger Särge am hiesigen Platze.

Größte Auswahl in Särgen, Leichen- und Beiständen.

Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark

erhält Derjenige, welcher ein interessantes Werk als den „Interessantesten Katalog der Welt“ an uns einendet. Der Letztere ist ein 20farbiges Kunstwerk mit hunderten Bildern und wird diskret gegen Einsendung von 50 Pf. als Doppelbrief geschlossen franco versandt.

Beide Werke und der „Interessanteste Katalog der Welt“ zusammen statt Mk. 6,50 für nur Mk. 5,50. Sensationell!

Die Physiologie der Liebe
von Prof. P. Monteggia,
das epochemachendste Werk des Jahrhunderts, welches jeden Leser betriebligen, mit Freude und Glück erfüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3.— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3.— unfrankirt.
Hochelegant gebunden 4 Mk.

Grossartig und effectvoll geschrieben:
Amor auf Schleichwegen.
Interessante Geschichten aus hohen Kreisen
von M. Raymond.
Elegant brochirt Mk. 3.—
Gebunden Mk. 4.—
Wer mit diesem Werk nicht zufrieden ist, erhält sein Geld zurück.

L. Schneider, Kunstverlag,
Berlin S.W., Bernburgerstr. 9.

Zaderberger Molkerei-Butter
à Pfund 1 Mk. 20 Pf., empfiehlt
A. Oeltjen & Co.,
Börsestr. 29.

Man verlange nur **Germann'sche** verbesserte **Original-Schwefel-Theer-Seife**, verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur echt bei **H. Lehmann, Bismarckstr.**

Patent-Malzbrot,
in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 u. 40 Pf.,
empfiehlt
W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperhöfen.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**
Gustav Luffig, Berlin S. 15,
verwendet geg. Nachn. (nicht unter 10 M.)
garant. neue vorzügl. füllende **Bett-**
federn, das Pfd. 55 Pfg., **Halb-**
dannen, das Pfd. Mk. 1,20, h. weisse
Halbdannen, das Pfd. Mk. 1,75, reine
Ganzdannen, das Pfd. Mk. 2,75.
Von diesen Dainen genügen
3 Pfd. zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet!



Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Boppe's Heilanstalt,
Oldenburg, Peterstraße 13.
Rückgrat-Verkrümmungen, schlechte
Haltung, Magenleiden, Nervenleiden,
Rheumatismus, Gelenkleiden u. c.
werden mit dem besten Erfolge be-
handelt. **Fried. Boppe,**
Heilgymnastiker und Massageur.

Fabelhaft billig!
16 Tausend Meter
Bedr. rein seid. Foulards.
Schön., leicht., eleg. als Wollmousseline,
45 versch. Farben,
das Meter nur 1,50 Mk.
Proben frei.
J. W. Sälzer, Hannover.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschen,
rot noch helle **Bettfedern.**
Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.
60 Pfg.; weisse Polarfedern 2 M.
und 2 M. 50 Pfg.; überweisse Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdannen (sehr stark) 2
M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preis. — Bei Verträgen von mindestens 75 M.
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwillig zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Weder **Stein** noch **Coals**,
noch **Brennholz**, noch gewöhnlicher
Dorf entsprechen **allein für sich**,
allen Bedürfnissen des Haushalts voll-
kommen, während neben dem aus einem
ganz eigenartigen Rohmaterial hergestell-

Vareler Maschinen-Torf,

wegen der in ihm vereinigten guten
Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial
im Hause **vollständig entbehrlich** ist.
Derselbe eignet sich zum Feueran-
machen, er genügt auch bei strenger
Kälte zum Erwärmen größerer Wohn-
räume, er hält gute Kohle, er wird
in der Küche besonders geschätzt, er be-
darf zur Lagerung eines verhältniß-
mäßig kleinen Raumes, er wird auch
in regnerischer Jahreszeit in bester
Qualität und durchaus trocken geliefert,
er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:

- E. Seeltiger, Wilhelmsh., Bismarckstr.,
- H. Söfath, das.
- H. Wegener, das. Börsestr.
- H. Bahr, das.
- H. Harms, das. Neucirstraße,
- H. Genkshoff, das.
- Herrn A. Jordan, das.
- Herrn C. Schmidt, das.
- H. Jürgens, Geppens,
- H. Kühmann, das.
- H. E. J. Goelstede, das.
- H. M. Krämer, das.
- H. Franke, das.
- H. Horn, Neubremen,
- H. Rath, das.
- H. Menken, Kopperhöfen,
- Herrn Heeren, Schaar,
- H. Zimmen, das.

Ruschmann & Co., Maschinen-Torffabrik, Vareler

Passende Stiele
System Frohn Brinck & Co.
Der Pass wird in der für diesen Zweck
bestimmten Weise gefertigt und durch die Leisten mittels
Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk
bestehen und elegant mit mir hergestellt wird.
J. G. Gohle, Oldenburg.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallsärge,
sowie **Leichenbekleidung.**
H. D. Hayungs, verl. Gökerstr. 11

Sämmtliche
Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriger

grosser Saison-Ausverkauf

mit dem heutigen Tage begonnen hat. Um mit meinem überfüllten Lager soviel wie möglich zu räumen, werden sämtliche Waaren zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen ausverkauft. Ganz besonders mache ich auf folgende außergewöhnlich preiswerthe Waarenposten aufmerksam:

- 1 Posten Damenhemden von gutem Hemdentuch mit Zwirnspitzen per Stück 85 Pfg. (Werth 1 Mk.).
- 1 Posten Damenhemden von prima Hemdentuch mit Zwirnspitzen per Stück 100 Pfg. (Werth 1,25).
- 1 Posten Damenhemden von prima Hemdentuch mit breiter Spitze per Stück 1,25 (Werth 1,75).
- 1 Posten Damenhemden von extra prima Hemdentuch mit Ahfeschluß per Stück 1,65 (Werth 2,25).
- 1 Posten Damen-Nachjacken von weißem und cout. Barchend Stück 1,10.
- 1 Posten Damen-Beinkleider von weißem, schweren Hemdentuch, 95 Pf.
- 1 Posten Erstlingshemden per Stück 20 Pf.
- 1 Posten Küchenhandtücher mit bunter Rante Stück 18 Pf.
- 1 Posten Staub- und Wischtücher 6 Stück 50 Pf.
- 1 Posten leinene Tischtücher per Stück 80 Pf. (Werth 1,25).
- 1 Posten schwere Winter-Tritotailen per Stück 1,50.
- 1 Posten leinene Handtücher, 110 cm lang, 50 cm breit, Dyd. 4,80.
- 1 Posten englische Bade-Handtücher Stück 60 Pf.
- 1 Posten waschechte Damen-Nachmittagschürzen per Stück 35 Pf.
- 1 Posten waschechte Damen-Hausstands- und Nachmittags-Schürzen von waschechten Stoffen 45 Pf.
- 1 Posten extra große Damen-Hausstands-Schürzen von prima Stoffen 75, 85, 100, 125 Pf.
- 1 Posten Kinder-Stoffkleidchen per Stück 100 Pf. (waschecht).
- 1 Posten Herren-Vigogne-Unterhemden Stück 65 Pf.
- 1 Posten Herren-Normalhemden extra groß Stück 1,10.
- 1 Posten Herren-Vigogne-Socken schwere Dual. 3 Paar 55 Pf.

Total ausverkauft werden folgende Artikel:

Baumw. Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. — Weiße Tüllgardinen u. Gardinenreste nur gute Dual. Mtr. von 25 Pf. — Tritot-Kleidchen. — Battistkroben und Spitzenstoffe. — Steppdecken für jeden annehmbaren Preis. — Rechte Sammete, Meter 1,80. — Sonnenschirme. — Umtausch sämtlicher bei mir gekauften Waaren jederzeit gern gestattet.

Berlin. Engros-lager N. Engel

im Süß'schen Neubau. Roonstraße 92. im Süß'schen Neubau.
Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten!

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.

Sonntag, den 19. ds. Mts.:

Großer öffentl. Ball

in meinem neuerbauten Pavillon.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

E. Decker.



Central-Vereins-Geflügel-Ausstellung

verbunden mit

Großem Volksfeste

vom Sonntag, 19., bis Dienstag, 21. Juli.

Ausstellungsplatz: Elsf., Börsestraße.

Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag von Nachm. 3 Uhr bis Abends 8 Uhr, am Montag und Dienstag von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Eintrittspreise zur Ausstellung einschließlich Concert:

Dauerkarten 1 Mk. Am 1. und 2. Ausstellungstage für Erwachsene 50 Pfg., Militär ohne Charge und Schüler 25 Pfg., am 3. Ausstellungstage für Erwachsene 30 Pfg., für Militär ohne Charge und Schüler 15 Pfg.

Lotterieloose à Stück 50 Pfg. und Kataloge à Stück 30 Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Zu zahlreichem Besuche der Ausstellung, deren Besichtigung eine unerwartet reichhaltige ist und die sowohl dem Liebhaber und Züchter, wie auch dem der Geflügelzucht Fernerstehenden viel Interessantes bieten wird, ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

„Centralhalle“, Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

C. Zwingmann.

Beitschriften.

Die aus meinen Journal-Bezirkeln ausgelaufenen Zeitschriften empfehle ich zu den beigesezten billigen Preisen:

	anfang neu für	M.	M.
Ausland	28,—	3,—	
Vazar	10,—	2,50	
Blätter, Fliegende	13,40	4,50	
Buch für Alle	7,80	2,50	
Dahelm	8,—	2,50	
Gartenlaube	6,40	2,50	
Gegenwart	18,—	3,—	
Globus	24,—	4,—	
Modenzett., allgem.	27,—	4,—	
Neues Blatt	6,40	2,50	
Roma-Zeitung	14,—	4,—	
Rundschau	24,—	5,—	
Schorer's Fam.-Blatt	8,—	2,50	
Ueber Land und Meer	12,—	4,—	
Vom Fels zum Meer	13,—	4,—	
Western. Monatshefte	12,—	3,—	
Zeitung, illustr.	28,—	4,—	
Zur guten Stunde	10,—	3,50	

Carl Lohse's
Buchhandlung.

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerel des „Tageblattes“.

Th. Süß,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

la. Superior grosse
Emder Vollheringe,
3 Stück 25 Pfg.,
bei

G. Lutter.

Mineralbrunnen

von gleicher Zusammenetzung u. ebenso wirksam, als die natürlichen, aber erheblich billiger:

- Biliner Sauerbrunnen,
- Emser Krähenchen,
- Offener Bitterwasser,
- Pyrophosphorsaur. Eisenwasser,
- Kohlensaures Lithionwasser,
- Schlesischer Obersalzbrunnen,
- Selters in Patent-Flaschen und Syphons,
- Brause-Limonaden

empfehl die
Raths-Apothek
neben der Post.

Die anerkannt besten Java-Kaffees

Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen
Bremen 1890.
Berlin 1891.

liefert die Dampf-Kaffeebrennerei von
Johs. Surmann in Bremen
in 1/2 Pfd.-Packeten à 75, 80, 90 und 100 Pfg. Vorräthig in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg
verleiht zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr. Zulieferstoff auf's Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 Mk. Zweischlägig 30 u. 40 Mk. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Cement.

Ich empfang ein Schiff mit 800 Säcken Cement, Marke Alsen-Ishoe, und ersuche die Herren Empfänger um gest. Abnahme aus dem Schiffe bis Dienstag Abend.

Richard Berg.

Bekanntlich



hat der berühmte Bitterliqueur gen. L'estomac von Dr. med. Schrömbgens einen starken, kräftigen Kräutergeschmack, der angenehm u. anregend wirkt ohne zu reizen, wodurch dieser Liqueur rein genossen, einen großartigen Beifall findet. Auch im Sommer dient er vielfach zur Erfrischung und Anregung; daher unterlasse man es nicht, täglich vor oder gleich nach Tisch, sowie auch besonders Abends vor dem Schlafengehen nach starkem Wein- oder Biergenuß von dem bekannten

Bitter-Liqueur

gen. L'estomac

Dr. med. Schrömbgens 1-2 Glas zu genießen. Zu haben in Wilhelmshaven bei Herren Gebr. Wende, Gebr. Dirts, Ludw. Janssen, Robert Wolf, u. Herrn Kreibohm (Gebr. Dirts Nachf.), ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Das als streng reell bekannte große

Bettfedern-Lager

von P. Albers in Lübeck
verleiht zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. garantiert ganz neue Bettfedern für 60 Pfg., vorzügliche Sorte Mk. 1,20, Halbdaunen Mk. 1,50, prima Mk. 1,80, extra prima Mk. 2,30, vorzügliche Daunen nur Mk. 2,50, hochfeine Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Nähmaschinen

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen, welche zu bekannten billigen Preisen abgebe.

J. Niemeyer,
Uhrmacher,
Bismarckstraße 14.